

Max Dauthendey (1867-1918)

## In der Frühe am Altangeländer

In der Frühe am Altangeländer,  
Ehe die Sonne noch aufgegangen  
Und die gelbglimmernden Wolkenränder  
An den rauchenden Bergketten hängen,

5 Frage ich stumm: Wann kommt das Wort "Friede",  
Wie dort der Strahl aus dem Morgenrauen,  
Dem Aug' zur Freude, dem Ohr zum Liede,  
Und dem Blut zu neuem Vertrauen?

Frage: Wann lernt der Geist wieder fliegen

10 Leicht in Gedanken, sorglos im Hoffen,  
Wie sich Vögel im Götterbaum wiegen,  
Wie der Garten der Frühsonne offen?

Steine klappern mit lebhaftem Schalle,  
Munter springt dort der Rappe zum Grasem,

15 Rollernd flattern Truthennen vom Stalle,  
Freigelassen zum tauigen Rasen.

Drüben beim Nachbarn lernt laut ein Knabe  
Aus dem Koran die tausendste Sure;

In den Palmen jagt krächzend ein Rabe

20 Und überschreit der Tauben Gegurre.

Frisch in das Weltall klingt lautes Leben,  
Harmlos wachsend zur Höhe der Stunden.

Ich nur stehe beklommen daneben,

An die Frage: Wer siegt? stumm gebunden.

(144 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dauthend/kriegnot/kriegnot.html>